

Vorwort der Herausgeberinnen und Herausgeber

Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS) ist eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern. Ihr liegt eine Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Jugend- und Familienministerkonferenz der Länder (JFMK) zugrunde. 2013 startete BiSS als eine bildungsetappenübergreifende Initiative zur Verbesserung der Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung. Seitdem entwickelten bundesweit über hundert Verbände aus je drei bis zehn Kindertageseinrichtungen und/oder Schulen entlang thematischer Module ihre Konzepte der Sprachbildung, Sprach- und Leseförderung weiter. Ein für die wissenschaftliche Ausgestaltung und Gesamtkoordination von BiSS verantwortliches Trägerkonsortium unterstützt die Durchführung der Initiative. Verantwortlich für dieses wissenschaftliche Trägerkonsortium sind Michael Becker-Mrotzek und Hans-Joachim Roth (Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln), Marcus Hasselhorn (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, DIPF) und Petra Stanat (Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, IQB).

Der vorliegende Band ist der zweite einer sechsbändigen Herausgeberreihe »Bildung durch Sprache und Schrift«. Er greift die Schritte der Umsetzung und Überprüfung von Konzepten zur Förderung von Sprache und Schrift auf. Die Qualität der Umsetzung solcher Konzepte hat einen wesentlichen Anteil daran, ob die zugrunde liegenden Ideen eines Konzepts förderwirksam werden, bzw. ob diese zu einer hochwertigen sprachlichen Bildung und Förderung führen können. Der vorliegende Band ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil geht es um die bei der Umsetzung von Konzepten zu berücksichtigenden Qualitätsstandards. Schritte der Qualitätssicherung werden ebenso erläutert wie die Fragen, welche Werkzeuge zur Umsetzung von Konzepten tauglich sind oder wie die Implementation von Konzepten in der Praxis gelingen kann. Der zweite Teil des Bandes fokussiert die Überprüfung von Konzepten. Hier wird dargestellt, warum Konzepte evidenzbasiert überprüft werden sollten und welche Formen der externen Evaluation und der Selbstevaluation in der Arbeit mit Konzepten zur Verfügung stehen. In Teil III des Bandes werden schließlich die Umsetzung und Überprüfung von Konzepten anhand je eines Beispiels für den Elementar-, den Primar- und den Sekundarbereich konkretisiert.